



## ■ STATEMENT

# Interesse und gute Didaktik als Basis für eine erfolgreiche Fortbildung

BJÖRN MAIER

Viele Aspekte im täglichen Leben eines Labors verändern sich ständig. Eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter bleibt ein wichtiges Thema. Das ist natürlich auch mit Aufwand und Kosten verbunden. Wie sieht ein Referent das Vorhaben, einen Kurs in einem Labor zu geben? ZTM Björn Meier (Lauingen) ist ein anerkannter und seit lan-

gem etablierter Referent von sogenannten Hands-on-Kursen, die zum Teil in seinen Räumlichkeiten, aber auch in den jeweiligen Laboren stattfinden. Überlegungen zur Referentenauswahl, hilfreiche und störende Faktoren bei Kursen und zur Frage, wie nachhaltig das Gelernte im Gedächtnis und im Workflow des Labors bleibt.

**QZ: Auf welche Aspekte sollte ein Interessent bei der Referentenauswahl achten? Was sollte im Vordergrund stehen: die gute Stimmung, das Künstlerische, die Effizienz oder die Nachhaltigkeit?**

**Björn Maier:** Bei der Auswahl des passenden Referenten sollte der Interessent auf die Nachhaltigkeit, Effizienz und die empathischen Eigenschaften der jeweiligen Person achten. Ein guter Referent sollte die Eigenschaft besitzen, den individuellen Wissensstand der Teilnehmer

schnell zu erkennen, um darauf basierend eine hohe Effizienz und Nachhaltigkeit zu erzielen. Daher zeichnet sich für mich ein guter Referent durch einen klar strukturierten, didaktischen Aufbau aus, der den Einsteiger sowie den bewanderten Teilnehmer abholt und deren Fähigkeiten steigert.

Im Vordergrund steht eine personalisierte Ausgewogenheit zwischen Ernsthaftigkeit, um Wissen und Erfahrung weitergeben zu können, und entspannter Atmosphäre, um Freude und Inspiration zu vermitteln. Das Ziel sollte immer sein, die persönlichen Stärken der Teilnehmer individuell auszubauen. Somit sollten sämtliche Bereiche der künstlerischen Inspiration sowie die erwähnte Steigerung der Effizienz, Nachhaltigkeit und Motivation erreicht werden (Abb. 1 und 2).

**QZ: Welche Voraussetzungen bewirken einen guten Kurserfolg für den einzelnen Teilnehmer? Was ist erfolgreicher, Patientenfall oder Show-model?**

**Björn Maier:** Stärken und Schwächen der Teilnehmer müssen schnell erkannt und richtig in den Kursablauf platziert werden. Ich persönlich baue meine zweitägigen Hands-on-Kurse nach drei Ebenen auf:

- Die erste Ebene ist das Primärziel (gewöhnlich Topic der Kurs- und Vortragsausschreibung), das das Fundament für den Erfolg darstellt.
- Darauf basierend werden in einer zweiten Ebene fachspezifische Details erläutert, die zu einem überdurchschnittlichen Fähigkeitsstand führen.
- Die dritte Ebene (hochqualifizierter Fachexperte) geht dann in die feinsten Details der Thematik hinein und muss innerhalb der zwei Tage nur in der Theorie (visuell) verstanden werden. Somit ist der Horizont des Teilnehmers auf maximalen Erfolg pro-

grammiert. Mit der nun im Alltag folgenden Umsetzung des vermittelten Know-hows können die Ergebnisse immer wieder mit dem übermittelten Wissen abgeglichen und weiter optimiert werden. Dies ist dann der Punkt, an dem es vom reinen Wissenstransfer in den eigentlichen Lernprozess geht (Ergebnis erkennen und optimieren) (Abb. 3 bis 5).

Die didaktischen Grundstrukturen lassen sich natürlich an einem Show-model mit Fokus auf die drei Lernziele effizienter und fokussierter umsetzen. Einen Patientenkurs sehe ich immer als aufbauenden Folgekurs. Hier wird jetzt das gesamte Wissen über Form, Struktur, Schichtung, Farb- und Lichtdynamik individuell der Platzverhältnisse entsprechend abgerufen. Das sind die Kurse, die mir persön-



**Abb. 1 und 2** Für den Erfolg eines Kurses braucht es eine gute Mischung aus Ernsthaftigkeit und lockerer Atmosphäre.



**Abb. 3 bis 5** In den Kursen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schritt für Schritt an die Thematik herangeführt.

lich auch am meisten Spaß machen, da hier der volle Wissensumfang eingesetzt werden kann.

**QZ: Welche Voraussetzungen im Labor sollten gegeben sein, wenn Sie als Referent in einem Labor aufschlagen?**

**Björn Maier:** Teilnehmer, die Lust auf Weiterbildung haben! Und da es bei meinen Hands-on-Kursen hauptsächlich um Verblendkurse geht, sind natürlich gute Lichtverhältnisse sehr von Vorteil. Des Weiteren benötigt es funktionsfähige Gerätschaften, die die hochwertige Verarbeitung der verwendeten Materialien sicherstellen.

**QZ: Welche Faktoren können Sie als Referent richtig stören? Was fällt immer wieder auf?**

**Björn Maier:** Die meisten Dinge, die mich zu Beginn meiner Referentenlaufbahn gestört haben, waren gewöhnlich einem Missverständnis beziehungsweise einer Voreingenommenheit meinerseits geschuldet. Hier habe ich mit der Zeit gelernt, anders zu hinterfragen und zu verstehen.

Das Einzige, was ich vereinzelt noch erlebe und dann aber auch gezielt kläre, ist eine falsche Erwartungshaltung der Laborinhaber. Hier habe ich es schon erlebt, dass von eingeschüchterten Mit-

arbeitern mit sehr wenig Erfahrung erwartet wurde, dass sie nach zwei Kurs- tagen auf dem Niveau einer routinierten Fachkraft arbeiten. Das geht natürlich nicht. Zwei intensive Schulungstage reichen zwar aus, um das perfekte Ergebnis in der Theorie zu verstehen, die analoge Umsetzung benötigt aber natürlich noch etwas Routine.

**QZ: Wie gelingt es, dass die Kursziele nachhaltig implementiert werden?**

**Björn Maier:** Dies wird erreicht, indem die Eckpunkte, die zum Erfolg einer hochwertigen Arbeit führen, verständlich und anschaulich geschult und auf das We-



**Abb. 6** Ergebnis einer Fortbildung. **Abb. 7** Der zufriedene Referent.

sentliche reduziert werden. Erfolgreiche Kurse mit nachhaltiger Implementierung verzichten meines Erachtens auf künstliche exzentrische Selbstdarstellung. Es geht rein darum, mit unseren zur Verfügung stehenden Materialien im Detail das nachzuahmen, was die Natur uns vorgibt (Abb. 6).

Wir sind Handwerker, mit viel Verständnis und Liebe zu Form, Farbe und Funktion (Abb. 7).



#### **Björn Maier**

ZTM

Korrespondenzadresse:

Ludwigstraße 10

89415 Lauingen

E-Mail: [info@bjoern-maier.com](mailto:info@bjoern-maier.com)

[www.bjoern-maier.com](http://www.bjoern-maier.com)